

SDG Ziel 10	Weniger Ungleichheiten
SDG Unterziel 10.4	Politische Maßnahmen beschließen, insbesondere fiskalische, lohnpolitische und den Sozialschutz betreffende Maßnahmen, und schrittweise größere Gleichheit erzielen
SDG Indikator 10.4.2	Umverteilende Wirkung der Fiskalpolitik
Zeitreihe	Gini-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 24. Januar 2023
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/10-4-2/>
- Definition: Die Zeitreihe misst die Verteilung des verfügbaren Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen pro Kopf in Form eines Gini-Koeffizienten.

Der Gini-Koeffizient ist ein statistisches Ungleichverteilungsmaß. Er nimmt einen Wert zwischen 0 und 1 an. Verfügt jede Person über exakt das gleiche Einkommen, so nimmt der Koeffizient den Wert 0 an. Erhält dagegen eine einzige Person das gesamte Einkommen, so beträgt der Gini-Koeffizient 1 und gibt somit die Situation bei maximaler Ungleichverteilung an. Je kleiner der Gini-Koeffizient, umso gleicher ist somit das Einkommen verteilt.

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet, da durch die gemeinsame Nutzung von Wohnraum und Haushaltsgeräten Einspareffekte auftreten. Somit wird ein Vergleich der Einkommen unabhängig von Haushaltsgröße oder Alter der Haushaltsmitglieder ermöglicht, da das Äquivalenzeinkommen jedem Haushaltsmitglied in gleicher Höhe zugeordnet wird. Das verfügbare Äquivalenzeinkommen ist das Einkommen (einschließlich Sozialtransfers) eines Haushalts nach Steuern und anderen Abzügen und somit das Einkommen, das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht. Abzugsgrenzen davon ist das Äquivalenzeinkommen vor Sozialleistungen, bei dem das verfügbare Einkommen ohne eventuelle Sozialtransfers (zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Wohnbeihilfe) betrachtet wird, sowie das Markteinkommen, das sich vor Steuern, Sozialabgaben und Sozialleistungen errechnet.

- Disaggregation: Nicht verfügbar.

2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Februar 2021
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-10-04-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den UN-Metadaten. Jedoch ist das verfügbare Äquivalenzeinkommen ohne unterstelltes Einkommen aus selbstgenutztem Wohneigentum.

3. Beschreibung der Daten

- Vor 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird. Die EU-SILC-Erhebung ermittelt EU-weit harmonisierte und vergleichbare Indikatoren für die Überwachung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union. Grundlage ist ein einheitlicher, für alle Mitgliedstaaten verbindlicher, methodischer Standard. Für EU-SILC werden in Deutschland jedes Jahr 14.000 Haushalte mit 23.000 Personen über 16 Jahren auf freiwilliger Basis befragt. Die Erhebung wird seit dem Jahr 2005 jährlich durchgeführt. Seit dem Erhebungsjahr 2008 wird die EU-SILC-Erhebung als Zufallsstichprobe

durchgeführt. Dabei wird jährlich ein Viertel der Stichprobe durch eine neu gezogene Zufallsstichprobe ausgetauscht.

Ab 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird.

Aufgrund der steigenden Anforderungen an die EU-SILC-Daten hinsichtlich der Aktualität und der Bereitstellung tiefer gegliederter regionaler Daten wurde EU-SILC im Erhebungsjahr 2020 mit weitreichenden methodischen Änderungen in den Mikrozensus integriert. Mit der Umstellung auf eine Erhebung mit Auskunftspflicht und einer Vergrößerung der Stichprobe um mehr als das Doppelte hat sich die Stichprobenstruktur erheblich verändert, die die Bevölkerung repräsentativer abbildet als in der zuvor unabhängig durchgeführten Erhebung mit der nationalen Bezeichnung "Leben in Europa". Dies hat zur Folge, dass die Daten ab 2020 nicht mehr mit denen der vorangegangenen Erhebungsjahre vergleichbar sind. Dies wird durch die Folgen der Corona-Pandemie noch verstärkt.

Der Mikrozensus ist eine an die Haushalte gerichtete Befragung, die darauf abzielt, mit einer Stichprobe von 1 % Informationen über Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wohnsituation, Bildung, Gesundheit und verschiedenen Themen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Haushalte umfasst.

Zur Erhebungspopulation gehören: Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftshaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Nicht zur Erhebungspopulation gehören: Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnsitz (Obdachlose) haben keine Chance, im Mikrozensus erfasst zu werden.

4. Link zur Datenquelle

- EU-SILC Erhebung: Gini-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen (Renten in den Sozialleistungen miteingeschlossen) – Eurostat-Tabelle [ilc_di12b]:
https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_DI12B/default/table?lang=de

5. Metadaten zur Datenquelle

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 10 Monate
- Periodizität: Jährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit:

- Berechnung:

Nicht verfügbar.

SDG Ziel 10	Weniger Ungleichheiten
SDG Unterziel 10.4	Politische Maßnahmen beschließen, insbesondere fiskalische, lohnpolitische und den Sozialschutz betreffende Maßnahmen, und schrittweise größere Gleichheit erzielen
SDG Indikator 10.4.2	Umverteilende Wirkung der Fiskalpolitik
Zeitreihe	Gini-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 24. Januar 2023
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/10-4-2/>
- Definition: Die Zeitreihe misst die Verteilung des verfügbaren Äquivalenzeinkommens pro Kopf in Form eines Gini-Koeffizienten.

Der Gini-Koeffizient ist ein statistisches Ungleichverteilungsmaß. Er nimmt einen Wert zwischen 0 und 1 an. Verfügt jede Person über exakt das gleiche Einkommen, so nimmt der Koeffizient den Wert 0 an. Erhält dagegen eine einzige Person das gesamte Einkommen, so beträgt der Gini-Koeffizient 1 und gibt somit die Situation bei maximaler Ungleichverteilung an. Je kleiner der Gini-Koeffizient, umso gleicher ist somit das Einkommen verteilt.

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet, da durch die gemeinsame Nutzung von Wohnraum und Haushaltsgeräten Einspareffekte auftreten. Somit wird ein Vergleich der Einkommen unabhängig von Haushaltsgröße oder Alter der Haushaltsmitglieder ermöglicht, da das Äquivalenzeinkommen jedem Haushaltsmitglied in gleicher Höhe zugeordnet wird. Das verfügbare Äquivalenzeinkommen ist das Einkommen (einschließlich Sozialtransfers) eines Haushalts nach Steuern und anderen Abzügen und somit das Einkommen, das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht. Abzugsgrenzen davon ist das Äquivalenzeinkommen vor Sozialleistungen, bei dem das verfügbare Einkommen ohne eventuelle Sozialtransfers (zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Wohnbeihilfe) betrachtet wird, sowie das Markteinkommen, das sich vor Steuern, Sozialabgaben und Sozialleistungen errechnet. Bei allen betrachteten Einkommen wird nicht unterschieden, welche Quellen zur Einkommenserzielung dienen.

- Disaggregation: Nicht verfügbar.

2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Februar 2021
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-10-04-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den UN-Metadaten. Jedoch ist das verfügbare Äquivalenzeinkommen ohne unterstelltes Einkommen aus selbstgenutztem Wohneigentum.

3. Beschreibung der Daten

- Vor 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird. Die EU-SILC-Erhebung ermittelt EU-weit harmonisierte und vergleichbare Indikatoren für die Überwachung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union. Grundlage ist ein einheitlicher, für alle Mitgliedstaaten verbindlicher, methodischer Standard. Für EU-SILC werden in Deutschland jedes Jahr 14.000 Haushalte mit 23.000 Personen über 16 Jahren auf freiwilliger Basis befragt. Die Erhebung wird seit dem Jahr 2005 jährlich

durchgeführt. Seit dem Erhebungsjahr 2008 wird die EU-SILC-Erhebung als Zufallsstichprobe durchgeführt. Dabei wird jährlich ein Viertel der Stichprobe durch eine neu gezogene Zufallsstichprobe ausgetauscht.

Ab 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird.

Aufgrund der steigenden Anforderungen an die EU-SILC-Daten hinsichtlich der Aktualität und der Bereitstellung tiefer gegliederter regionaler Daten wurde EU-SILC im Erhebungsjahr 2020 mit weitreichenden methodischen Änderungen in den Mikrozensus integriert. Mit der Umstellung auf eine Erhebung mit Auskunftspflicht und einer Vergrößerung der Stichprobe um mehr als das Doppelte hat sich die Stichprobenstruktur erheblich verändert, die die Bevölkerung repräsentativer abbildet als in der zuvor unabhängig durchgeführten Erhebung mit der nationalen Bezeichnung "Leben in Europa". Dies hat zur Folge, dass die Daten ab 2020 nicht mehr mit denen der vorangegangenen Erhebungsjahre vergleichbar sind. Dies wird durch die Folgen der Corona-Pandemie noch verstärkt.

Der Mikrozensus ist eine an die Haushalte gerichtete Befragung, die darauf abzielt, mit einer Stichprobe von 1 % Informationen über Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wohnsituation, Bildung, Gesundheit und verschiedenen Themen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Haushalte umfasst.

Zur Erhebungspopulation gehören: Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftshaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Nicht zur Erhebungspopulation gehören: Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnsitz (Obdachlose) haben keine Chance, im Mikrozensus erfasst zu werden.

4. Link zur Datenquelle

- Einkommensverteilung (Nettoäquivalenzeinkommen):
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Lebensbedingungen-Armutsgefaehrung/Tabellen/einkommensverteilung-mz-silc.html>
- EU-SILC Erhebung: Gini-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens – Eurostat-Tabelle [tessi190]:
<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tessi190/default/table?lang=de>

5. Metadaten zur Datenquelle

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 10 Monate
- Periodizität: Jährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit:

- Berechnung:

Nicht verfügbar.

SDG Ziel 10	Weniger Ungleichheiten
SDG Unterziel 10.4	Politische Maßnahmen beschließen, insbesondere fiskalische, lohnpolitische und den Sozialschutz betreffende Maßnahmen, und schrittweise größere Gleichheit erzielen
SDG Indikator 10.4.2	Umverteilende Wirkung der Fiskalpolitik
Zeitreihe	Umverteilende Wirkung der Fiskalpolitik

1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 24. Januar 2023
- Nationale Daten: <http://sdg-indikatoren.de/10-4-2/>
- Definition: Die Zeitreihe misst den Gini-Koeffizienten des verfügbaren Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen abzüglich des Gini-Koeffizienten des verfügbaren Äquivalenzeinkommens.

Der Gini-Koeffizient ist ein statistisches Ungleichverteilungsmaß. Er nimmt einen Wert zwischen 0 und 1 an. Verfügt jede Person über exakt das gleiche Einkommen, so nimmt der Koeffizient den Wert 0 an. Erhält dagegen eine einzige Person das gesamte Einkommen, so beträgt der Gini-Koeffizient 1 und gibt somit die Situation bei maximaler Ungleichverteilung an. Je kleiner der Gini-Koeffizient, umso gleicher ist somit das Einkommen verteilt.

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet, da durch die gemeinsame Nutzung von Wohnraum und Haushaltsgeräten Einspareffekte auftreten. Somit wird ein Vergleich der Einkommen unabhängig von Haushaltsgröße oder Alter der Haushaltsmitglieder ermöglicht, da das Äquivalenzeinkommen jedem Haushaltsmitglied in gleicher Höhe zugeordnet wird. Das verfügbare Äquivalenzeinkommen ist das Einkommen (einschließlich Sozialtransfers) eines Haushalts nach Steuern und anderen Abzügen und somit das Einkommen, das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht. Abzugsgrenzen davon ist das Äquivalenzeinkommen vor Sozialleistungen, bei dem das verfügbare Einkommen ohne eventuelle Sozialtransfers (zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Wohnbeihilfe) betrachtet wird, sowie das Markteinkommen, das sich vor Steuern, Sozialabgaben und Sozialleistungen errechnet. Bei allen betrachteten Einkommen wird nicht unterschieden, welche Quellen zur Einkommenserzielung dienen.

- Disaggregation: Nicht verfügbar.

2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Februar 2021
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-10-04-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht den UN-Metadaten. Jedoch ist das verfügbare Äquivalenzeinkommen ohne unterstelltes Einkommen aus selbstgenutztem Wohneigentum.

3. Beschreibung der Daten

- Vor 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird. Die EU-SILC-Erhebung ermittelt EU-weit harmonisierte und vergleichbare Indikatoren für die Überwachung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union. Grundlage ist ein einheitlicher, für alle Mitgliedstaaten verbindlicher, methodischer Standard. Für EU-SILC werden in Deutschland jedes Jahr 14.000 Haushalte mit 23.000

Personen über 16 Jahren auf freiwilliger Basis befragt. Die Erhebung wird seit dem Jahr 2005 jährlich durchgeführt. Seit dem Erhebungsjahr 2008 wird die EU-SILC-Erhebung als Zufallsstichprobe durchgeführt. Dabei wird jährlich ein Viertel der Stichprobe durch eine neu gezogene Zufallsstichprobe ausgetauscht.

Ab 2020: Die Daten stammen aus der Statistik der Europäischen Union über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird.

Aufgrund der steigenden Anforderungen an die EU-SILC-Daten hinsichtlich der Aktualität und der Bereitstellung tiefer gegliederter regionaler Daten wurde EU-SILC im Erhebungsjahr 2020 mit weitreichenden methodischen Änderungen in den Mikrozensus integriert. Mit der Umstellung auf eine Erhebung mit Auskunftspflicht und einer Vergrößerung der Stichprobe um mehr als das Doppelte hat sich die Stichprobenstruktur erheblich verändert, die die Bevölkerung repräsentativer abbildet als in der zuvor unabhängig durchgeführten Erhebung mit der nationalen Bezeichnung "Leben in Europa". Dies hat zur Folge, dass die Daten ab 2020 nicht mehr mit denen der vorangegangenen Erhebungsjahre vergleichbar sind. Dies wird durch die Folgen der Corona-Pandemie noch verstärkt.

Der Mikrozensus ist eine an die Haushalte gerichtete Befragung, die darauf abzielt, mit einer Stichprobe von 1 % Informationen über Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wohnsituation, Bildung, Gesundheit und verschiedenen Themen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Haushalte umfasst.

Zur Erhebungspopulation gehören: Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftshaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Nicht zur Erhebungspopulation gehören: Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnsitz (Obdachlose) haben keine Chance, im Mikrozensus erfasst zu werden.

4. Link zur Datenquelle

5. Metadaten zur Datenquelle

6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 10 Monate
- Periodizität: Jährlich

7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit:

- Berechnung:

Nicht verfügbar.